

Sprachspielerei oder bewusster Sprachwechsel? Code-Switching, Bricolagen und Hybridbildungen im Gangsta-Rap von Haftbefehl

Die gegenwärtige deutsche Sprache überrascht mit immer innovativeren Erneuerungstendenzen ihres Wortschatzes. Das Bedürfnis nach Sprachentwicklung und Wortschatzerneruerung scheint nach wie vor besonders groß zu sein. Eine der Haupttendenzen der Sprachentfaltung ist die Internationalisierung des Wortschatzes, die unmittelbar auf die Globalisierung und die wirtschaftliche und technische Revolution zurückzuführen ist. So wird in dem Ansatz hinterfragt, inwiefern Code-Switching, Hybrid-Produktion und Bricolagen die Sprache eines der bekanntesten deutschen Rappers mit Migrationshintergrund – Haftbefehl – prägen und dazu beitragen, dass seine auf Mehrsprachigkeit basierenden Texte zur Patchwork-Dichtung werden. Die Analyse der lexikalischen und stilistischen Ebene des bekannten Songs „Chabos wissen wer der Babo ist“ ergab, dass Haftbefehls Sprache ein Art Patchwork ist, das kein gänzlich definiertes Raster für die Sprachentwicklung darstellt und viele Fragen für die zukünftigen sprachwissenschaftlichen Forschungen offenlässt.

Schlüsselwörter: Patchworkdeutsch, Mehrsprachigkeit, Gangsta-Rap, Hybridbildungen, Bricolage, Code-Switching

Language Games or Conscious Language Change? Code-Switching, Bricolage and Hybrids in Gangsta-Rap of Haftbefehl

The contemporary German language surprises with ever more innovative renewal tendencies of its vocabulary. The need for language development and vocabulary renewal still seems particularly great. One of the main tendencies of language development is the internationalisation of vocabulary, which can be directly attributed to globalisation and the economic and technical revolution. Thus, this approach questions the extent to which code-switching, hybrid production and bricolages shape the language of one of Germany's best-known rappers with an immigrant background – Haftbefehl – and contribute to his lyrics based on multilingualism becoming patchwork poetry. The analysis of the lexical and stylistic level of the well-known song “Chabos know who the babo is” revealed that Haftbefehl's language is a kind of patchwork that does not represent an entirely defined grid for language development and leaves many questions open for future linguistic research.

Keywords: patchwork language, multilingualism, hip hop, hybrids, bricolage, Code-Switching

Author: Małgorzata Derecka, University of Warmia and Mazury in Olsztyn, ul. Kurta Obitya 1, 10-725 Olsztyn, Poland, e-mail: malgorzata.derecka@uwm.edu.pl

Received: 25.3.2020

Accepted: 7.2.2021

1. Einführung

Der vorliegende Beitrag ist ein Teil einer umfassenden Studie über die sprachlich-kulturelle Interferenz in den Songtexten von Haftbefehl, der für die Entwicklung der

deutschen Jugendsprache zu einer Art Patchworksprache sorgt. Es soll hier explizit dargestellt werden, wie geschickt Haftbefehl, einer der bekanntesten Gangsta-Rapper in Deutschland, mit Sprachen jongliert, was sich besonders auf der Stilebene und in der häufigen Anwendung von Code-Switching und Bricolage widerspiegelt. Durch Stilmischungen einerseits und Hybridbildungen andererseits erreicht Haftbefehl einen besonderen Verfremdungseffekt, der in Erstaunen versetzt und die Frage entstehen lässt, ob er die deutsche Jugendsprache im bewussten Prozess seines dichterischen Handelns zum Sprachrohr der Generation mit Migrationshintergrund machen will oder die Sprache, die er in seinen Songs verwendet, eher als Ausdruck spaßvoller Sprachspielereien wahrnimmt, die in Kürze verklingen wird. „Wörter kommen über die Sprachgrenzen herein, und zwar nicht als Flüchtlinge, sondern als geladene Gäste, einige werden abgewiesen, die meisten werden aufgenommen und mit der Zeit assimiliert, und so sehr sich auch manche über den Zustrom echauffieren, die Sprache ist daran offensichtlich nicht zugrunde gegangen, hat davon sogar profitiert. Wenn dies Jahrhunderte lang so war, warum sollte es dann nicht jetzt und in aller Zukunft wieder so sein“ (Zimmer 1997: 21). Die zentrale Frage der Untersuchung war, ob Haftbefehl den sprachlichen Neuerungen durch sein künstlerisches Schaffen die Tür zur deutschen Jugendsprache aufhält, ob er mit den **sprachlichen Gästen** nur zu spielen versucht, um seine kommerziellen Ziele zu erreichen, oder ob es sich dabei um eine dichterische Werkstatt handelt, die zum Ziele hat, die Sprache zu verändern und dadurch etwas auf der politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Bühne zu bewegen.

In der Untersuchung handelt es sich um eine qualitative und nicht quantitative Sprachanalyse. Zum Korpus der sprachlichen Analyse wurde der Songtext „Chabos wissen, wer der Babo ist“ aus dem Studioalbum „Blockplatin“ (2013) von Haftbefehl ausgewählt.

Bevor das Korpus und seine lexikalischen und stilistischen Merkmale unter Berücksichtigung der im Thema angesprochenen Bereiche besprochen werden, soll Aykut Anhan, der unter dem Künstlernamen Haftbefehl in ganz Deutschland bekannt wurde, vorgestellt werden. Und das geschieht mit seinen eigenen Worten, die zahlreichen Interviews für FAZ, Spiegel oder Süddeutsche Zeitung entnommen wurden.

2. Haftbefehl und seine Sprache

Der vielfach ausgezeichnete, erfolgreiche deutsche Rapper wurde am 16. Dezember 1985 in Offenbach am Main als Sohn seines zazaisch-kurdischen Vaters und seiner türkischen Mutter geboren. Bis zu seinem 14. Lebensjahr schien er „ganz durchschnittlich“ wie viele Jungs zu leben, hat viel Basketball, auch mehrere Jahre Fußball gespielt und Taekwondo gemacht.¹ Er hörte neben Rap aus New York und Frankreich auch Musik von Michael Jackson. Er wollte auch einmal Polizist, „Oberhauptkommissar von Frankfurt“ werden, damit sein Vater stolz auf ihn sein kann. Nachdem sein

¹ Vgl. <https://tinyurl.com/y6xw9fat>, Zugriff am 25.4.2019.

Vater sich aber das Leben genommen hatte, änderte sich für Aykut und seine Familie alles. In einem Interview sagt er: „Mein Vater ist gestorben, als ich vierzehn war. Das hat meinen Kopf gefickt. Und den meiner Familie. Und das war der Grund, aus dem ich die Schule abgebrochen habe und irgendwann kein Polizist mehr werden wollte. [...] Da konnte ich nicht mehr. Es war ja alles kaputt. Die Mutter, die Familie.“²

Man kann nur spekulieren, wie sein Leben heute ausgesehen hätte, wenn sein Vater immer noch sein Café in Frankfurt führen würde. Fraglich ist jedoch, ob Haftbefehl den beruflichen Weg des Polizisten gewählt hätte. Denn die Anerkennung seines Vaters erforderte von ihm viel mehr als Sport zu treiben und einen Traumberuf zu haben. Er erzählt weiter: „Er [der Vater] hatte Depressionen. Zu viel Nachtleben. Nachts Zocken, drei Tage nicht nach Hause kommen, Alkohol, bestimmt auch Drogen. So halt. Deswegen bin ich auf der Straße gewesen und habe getan, was ich tun musste, aus meiner Sicht. Drogen vertickt, die Fickt-euch-alle-Sicht. Ich weiß, dass das nicht richtig ist, und sage das auch den Kindern, auf der Straße.“³

Die Zukunft sah für ihn eher schwarz aus. Ein Deutscher mit Migrationshintergrund mit der Kulisse eines Drogenhändlers und -süchtigen. Der Einriss, der mit dem Tod seines Vaters entstand und 100 Hip-Hop-CDs von seinem Bruder haben den Lebenslauf von Haftbefehl maßgeblich beeinflusst.

Der Weg zum erfolgreichen Gangsta-Rapper war nicht ganz einfach. 2006 musste Haftbefehl, um sich einer Haftstrafe wegen eines Betrugs zu entziehen, nach Istanbul fliehen. Der Haftbefehl, der damals gegen ihn ausgestellt wurde, wurde zu seinem Künstlernamen. Nach der Rückkehr und der abgebrochenen Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker schreibt er seine ersten Lieder. Der Erfolg steht in der Tür. Die erste Auszeichnung kam gleich mit dem ersten Studioalbum.

Um der Frage zuvorzukommen, warum ich es gerade auf Haftbefehl als Forschungsobjekt abgesehen habe, während in Deutschland so viele andere Gangsta-Rapper mit Migrationshintergrund leben, lautet die Antwort: seine Sprache. Inspiriert hat mich der Artikel von Adrian Schröder vom 18.2.2015, wo unter dem Foto stand: „Seine Patchwork-Sprache fasziniert: Haftbefehl“.⁴ Da ich während meiner zahlreichen Aufenthalte in Deutschland schon lange zu der Überzeugung gelangte, dass die deutsche Alltagssprache mehr oder weniger einem Patchwork-Gebilde ähnelt, war der Artikel von Schröder wie der Funke im Pulverfass.

Auf seinen Alben greift Haftbefehl eine breite Palette an sprachlichen Ressourcen auf. Sprachpuristen lehnen die Gangsta-Rap-Sprache als „Fäkalsprache“ ab. Die Sprache, die Haftbefehl in seinen Songtexten aufgreift, gehört jedoch zum Straßenstil. Damit bleibt er authentisch und geht einem der wichtigsten Gebote des HipHop nach. Nach Schlobinski (1993: 41) „bilden sich auf der sprachlichen Ebene [...] Sprechstile aus, die Ausdruck des in der Gruppe Geltenden sind und somit Rückschlüsse zu-

² Vgl. <https://tinyurl.com/y56lsafg>, Zugriff am 25.4.2019.

³ Ebd.

⁴ Vgl. <https://tinyurl.com/yy7d8qug>, Zugriff am 29.5.2019.

lassen auf das, was in der Gruppe Geltung hat“. Und Brinkop (2008: 14) konstatiert: Mit dem sogenannten „Gangsta-Rap“ wurde „das Bedürfnis nach echter Härte, nach einer Brutalität der Sprache, die sich mit der Brutalität des Lebens deckt“, geweckt. Sven Hanuschek, der Publizist und Professor am Institut für deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München, wurde nach dem qualitativen Wert der Lyrics von Haftbefehl gefragt und ist zu einigen aufschlussreichen Schlussfolgerungen gelangt. Nachdem er den Song „Chabos wissen, wer der Babo ist“ und auch einige andere Texte deutscher Rapper analysiert hatte, stellte er Folgendes fest:

Der Text von Haftbefehl

- ist am weitesten weg von der normalen, gesprochen Sprache,
- ist am stärksten rhythmisiert,
- ist von vielen Wortspielen geprägt.

Nach Hanuschek habe Haftbefehl eine gewisse lyrische Begabung und seine Sprachenvielfalt sei reizvoll.⁵

Neben seinem dichterischen Talent hat Haftbefehl seine eigene Sprache erfunden, die er Kanakisch nennt. Und das habe ihn viel Arbeit gekostet, wie er selber behauptet. Gebeten von der Journalistin Antonia Baum von der Frankfurter Allgemeine, von dieser schweren Arbeit zu erzählen, sagte er: „Es sind verschiedene Sprachen aus verschiedenen Ländern und Straßenslangs. Das habe ich in einen Topf geschmissen und daraus eine Sprache gemacht. Kanakisch. Hafti Abi Babi, zum Beispiel. Heißt: Hafti, der große Bruder. Und statt Baby, sage ich Babi. Straßenstyle International. Verstehen Sie?“⁶ Haftbefehl spielt eher mit dem Wortmaterial, das auf der Straße benutzt und von ihm aufgegriffen wird. Er behauptet: „Dazu habe ich Wörter benutzt, die bei uns auf der Straße gängig sind. Diese Wörter kommen aus dem Kurdischen, Türkischen, Arabischen, Albanischen und dem Jugoslawischen. Ich habe sie alle verwendet und daraus etwas Anderes gemacht. Ich wollte diese Sprachen in meinen Texten einbinden – was Neues bringen“.⁷ Manchmal entstehen aus diesem Gemisch Neubildungen, wie z. B.:

- *Chabos wissen, wer der Babo ist* (*Babo* – türk. eine andere Form von *Baba*, ‚Vater‘ oder ‚Boss‘, hier Machtdemonstration),
- *Nix mit Hollywood – Frankfurt, Brudi* (Verniedlichung von *Bruder* oder eine Anspielung auf das türkische *Abi* – ‚großer Bruder‘),
- *Transenchirurg* (Chirurg von Transsexuellen)⁸.

Am 25. August 2016 erschien das Interview „Dichter der Neuzeit“, das Moritz von Uslar für Zeit-Online mit Haftbefehl und Xatar, mit dem Haftbefehl sein letztes Studio-Album aufgenommen hat, durchführte. Xatar, ein deutscher Rapper und Produzent kurdischer Abstammung, drückt sich über das große Talent Haftbefehls fol-

⁵ Vgl. <https://tinyurl.com/y5cxoazx>, Zugriff am 18.4.2017.

⁶ Vgl. <https://tinyurl.com/y56lsafg>, Zugriff am 25.4.2019.

⁷ Vgl. <https://tinyurl.com/y58r2hdt>, Zugriff am 23.4.2019.

⁸ Beispiele aus dem Songtext „Chabos wissen, wer der Babo ist“.

gendermaßen aus: „Haftbefehl hat in den Rap einen neun Flow, eine neue Rhythmik des Sprechgesangs gebracht, alle wollten mit tiefer Stimme rappen, seine Stimme war hoch. Das andere Ding war die Sprache. Haftbefehl hat den Slang ins Game gebracht“.⁹ Hier kann man die erste Zeile des Liedes als Beispiel anführen: „Chabos wissen, wer der Babo ist“ (Chabo – ein Slangwort, stammt aus der mittelalterlichen deutschen Gaunersprache Rotwelsch, bedeutet ‚Junge‘).

An dieser Stelle soll ein kurzer Ausschnitt des Interviews zitiert werden, was viel über die Sprache Haftbefehls und seine Perzeption aussagt:

„**ZEIT:** Sehen Sie beide sich als Sprachkünstler?

Haftbefehl: Natürlich, als Dichter der Neuzeit.

Xatar: Auf jeden Fall. Die Dichter, die es da damals gab – Goethe –, sehe ich als Rapper der Altzeit.

Haftbefehl: Eine deutsche Uni hat einmal eine Studie veröffentlicht. Da landete ich, von Wortschatz her, vor Goethe [...].

ZEIT: Ist Deutsch als Rap Sprache nicht genug?

Haftbefehl: Wir denken so nicht. Es ist ja nicht so, dass wir hier großartig verschiedene Sprachen zu einer Kunstsprache zusammenfügen. Wir rappen einfach so, wie auf der Straße gesprochen wird“.¹⁰

Haftbefehls Texte entstehen „auf einmal – bam“, wie Xatar weitererzählt. „[...] ich konzentriere mich nicht so aufs Reimen. Ich mach einfach. Wenn sich was reimt, reimt sich was und wenn nicht – dann eben nicht“.¹¹ – sagt Haftbefehl in einem Interview. So scheint der Vorgang der Texte-Entstehung unkompliziert zu sein. Wenn man den Worten Haftbefehls glaubt, so sind seine Texte einerseits reine Sprachspielereien (schnell getextet, als Ergebnis von „lass es einfach über mich ergehen“¹²), andererseits bestätigt er selbst, dass er im bewussten Sprachwechsel seine Botschaften niederschreibt, oder besser gesagt – rappt. Die Grenze zwischen der bewussten und unbewussten Schreibwerkstatt ist augenscheinlich mit der Zeit für ihn selbst verschwunden, denn er scheint jederzeit mit der Sprache zu spielen, auch wenn er gerade nicht textet, sondern mit den Journalisten spricht. Ein treffendes Beispiel dafür ist der folgende Informationsaustausch zwischen Haftbefehl und Uslar:

„**Haftbefehl:** Feuilleton? Was ist das noch mal?

ZEIT: Das Feuilleton ist der Kulturteil der großen Zeitungen. Sie unterhalten sich gerade mit dem Feuilleton der ZEIT.

[...]

Haftbefehl: Merkst du das, Brudi [Xatar]? Wir werden hier gerade feuilletonisiert“.¹³

⁹ Vgl. <https://tinyurl.com/yy7x7eeq>, Zugriff am 8.5.2019.

¹⁰ Ebd.

¹¹ Vgl. <http://www.planet-interview.de/interviews/haftbefehl/46949/>, Zugriff am 8.5.2019.

¹² Vgl. <https://tinyurl.com/yy7x7eeq>, Zugriff am 8.5.2019.

¹³ Ebd.

Sehr spontan und mit einer gewissen künstlerischen Leichtigkeit kann er ad hoc Wörter erfinden, die es nicht gibt, die aber kein schmerzvoller Dorn im linguistischen Auge sind.

Während Haftbefehl selbst seine Patchwork-Sprache als Mischung von verschiedenen Sprachen, die er zu etwas Neuem mixt, versteht, verstehe ich darunter viel mehr. Das Patchworkartige versteckt sich nicht nur hinter den verschiedenen Sprachen, denen er sich bedient. Für mich sind das verschiedene Sprachen, Dialekte, Slangs, Kurzformen und Abkürzungen, das Fremde, das sich hinter den Eigennamen versteckt, Entlehnungen, Neubildungen, Hybridbildungen, Code-Switching, verstümmelte Grammatik, Rechtschreibung: Orthographie und Interpunktion ... und das alles im Rahmen eines Songtextes – gereimt und lyrisch, was aus seiner Sprache eine Patchworksprache macht. Darüber hinaus authentisch und besonders glaubwürdig, wie ihn Zeit-Online beschreibt.

3. Code-Switching, Bricolage und Hybridbildungen

Neben vielen Spracherscheinungen, die ich für meine Dissertation „Patchworkdeutsch – sprachlich-kulturelle Interferenz in den Songtexten von Haftbefehl“ erfasst und analysiert habe, möchte ich kurz Code-Switching, Bricolage und Hybridbildungen in Haftbefehls Texten darstellen. Ich möchte am Beispiel des Songs „Chabos wissen, wer der Babo ist“ zeigen, wie geschickt Haftbefehl mit der Sprache jongliert.

Der Terminus Bricolage, eingeführt von Lévi Strauss (1966), und als Stilbastelei beschrieben, bedeutet nach Neuland (2008: 149): „Dabei werden signifikante Elemente verschiedener kultureller Bereiche aus der Matrix des Bestehenden selektiert, in einen neuen Kontext transformiert und zu einem subkulturtypischen Stilmuster zusammengefügt“. Christa Dürscheid definiert Bricolagen folgendermaßen: „Ein Merkmal jugendlichen Sprechens ist, dass Zitate, aber auch Werbesprüche in die eigene Rede eingebaut oder Äußerungen spielerisch verfremdet werden. Diese Stilbastelei (= Bricolage) erkennt man z. B. daran, dass Jugendliche formelhafte Wendungen verfremden (z. B. Lassen Sie mich Arzt, ich bin durch) oder dass sie, auch wenn sie keinen Migrationshintergrund haben, in grammatisch fehlerhaftem Deutsch sprechen [...]. Eine solche Sprechweise wird [...] in Deutschland als ‚Türkendeutsch‘ oder ‚Kiezdeutsch‘ bezeichnet. [...] So wird darauf hingewiesen, dass das ethnolektale Sprechen ein Spiel mit der Sprache, ein Sprechen ‚mit fremder Stimme‘ sei und Grammatikfehler oft absichtlich gemacht würden. Viele Jugendliche würden diese Ausdrucksweise aus den Medien übernehmen, wo Kabarettisten wie der türkisch-stämmige Kaya Yanar, der perfekt Deutsch spricht, ein fehlerhaftes Deutsch inszenieren“.¹⁴ Haftbefehl – wie auch Kaya Yanar – kann perfekt Deutsch sprechen, da er in Deutschland geboren ist und die deutsche Schule besucht hat. Da er aber ganz bewusst mit einem fremden Akzent rappt, kann man nach der Definition von Dürscheid die meisten seiner Texte als Bricolage bezeichnen. In dem

¹⁴ Vgl. <https://tinyurl.com/yxkf6vn6>, Zugriff am 30.5.2019.

untersuchten Korpus erreicht er diesen Verfremdungseffekt, indem er Slang, Umgangssprache, Dialekt, Filmsprache und sogar Neubildungen mixt.

(1) [Part 1: Haftbefehl]

Tokat, Kopf ab, Mortal Kombat

Vollkontakt á la Ong-Bak, komm ran

Opfer, du bist Honda, ich Sagat¹⁵

Nicht link von hinten, ich hau' dich frontal, sakat

Dein Yokuzuna-Sumo ficke ich mit ,nem Pushkick

Was los, du Hurensohn? Komm wieder, wenn du Luft kriegst

Pussy, muck bloß nicht uff hier, du Rudi

Nix mit Hollywood, Frankfurt, Brudi

In diesem Fall entsteht die Bricolage in erster Linie durch die Anwendung der Sprache aus Kampfsportfilmen.

(2) *Hafti Abi, Baby, Straßenstar international*

Biji, biji Kurdistan¹⁶, ich mach's auf die Babo-Art

Hier verwendet er eine Parole, die etwas pathetisch klingt und eher auf politischen Demos zu erwarten wäre.

(3) *Ich komme rein und frag', „Ist noch ein Loch frei?“¹⁷*

Rack City¹⁸, Bitch, Rack Rack City, Bitch

An dieser Stelle entsteht durch die Zitation die Überbrückung zwischen diesem Lied und zwei anderen von Farid Bang und Tyga.

Als nächstes charakteristisches Merkmal der Sprache von Haftbefehl ist Code-Switching zu erwähnen, die Natascha Müller (2015: 11) wie folgt definiert: „Das Code-Switching (CS) wird als sanfter, ohne Hästitationen oder Pausen vonstattengehender Wechsel zwischen zwei oder mehreren Sprachen bezeichnet und gehört zu den am meisten analysierten Sprachkontaktphänomen in der Mehrsprachigkeitsforschung. Es kommt bei mehrsprachigen Personen vor, die ihre Sprachen auf einem hohen Kompetenzniveau beherrschen und ist deshalb auch als ein Sprachstil bezeichnet worden, welcher auf struktureller, pragmatischer oder psycho- bzw. soziolinguistischer Ebene beschrieben werden muss“. Das sprachliche Phänomen wird als eine Überbrückung zwischen mehreren Kulturen und Sprachen verstanden und weiter wie folgt definiert: „Gemischtes Sprechen ist die Ausdrucksweise einer transnationalen sozialen Identität. Sie stellt nicht sprachliche Elemente nebeneinander, sondern mischt sie auf, komponiert sie neu, entwickelt hybride Formen und füllt damit einen bislang unbestimmten Raum. Sie reflektiert einen eigenen, exklusiven Weg mit Mitteln der Sprachenwahl,

¹⁵ Honda und Sagat – zwei Charaktere aus der Street Fighter-Serie.

¹⁶ „Lang lebe, lang lebe Kurdistan“.

¹⁷ Haftbefehl schilderte diese Situation bereits aus seiner Sicht in „Ein Stich genügt“ von Farid Bang.

¹⁸ Bekanntes Lied von Tyga (“Rack City”).

der Sprachvermischung und Sprachaneignung aus beiden ‚Sprachgemeinschaften‘ und beiden ‚Kulturen‘ [...]“ (Hinnenkamp 2005: 91).

Da Haftbefehl neben Deutsch auch Türkisch, Arabisch und Englisch spricht, kann nicht wundern, dass er mit diesen ihm zuständigen Sprachmitteln gegen das langweilige Deutsch ankämpft. Unter mehreren funktionalen Aspekten des Code-Switching wäre im Falle von Haftbefehl vor allem das identifikationsstiftende Code-Switching zu nennen. Das Umschalten von Sprache zu Sprache ist bei ihm auch Ausdruck der Emotionalität, die das Rap-Genre prägt, obwohl meist mit negativen Emotionen schattiert. Es ist nicht ausgeschlossen, dass durch die Anwendung des Code-Switching auch die lexikalischen Lücken im System der Sprache und im persönlichen Wortschatz Haftbefehls ergänzt werden. Alle formalen Aspekte des Code-Switching wie satzexternes, satz- oder wortinternes wie auch extrasententiales Code-Switching finden in seinen Texten Anwendung. Hierzu Beispiele aus dem Song.

(1) [Hook: Haftbefehl]

Chabos wissen, wer der Babo ist

Hafti Abi ist der, der im Lambo und Ferrari sitzt (Arabisch)

Saudi Arabi Money Rich (Englisch)

Wissen, wer der Babo ist (Türkisch)

Attention, mach bloß keine Harakets (Französisch/Englisch, Türkisch)

Bevor ich komm‘ und dir deine Nase brech‘

Wissen, wer der Babo ist

Immer noch derselbe Chabo, Bitch (Englisch)

Den du am Bahnhof triffst, wie er grade Nasen snifft

Wissen, wer der Babo ist

W-W-Wissen, wer der Babo ist

[Part 1: Haftbefehl]

Tokat, Kopf ab, Mortal Kombat (Türkisch)

Vollkontakt á la Ong-Bak, komm ran

Opfer, du bist Honda, ich Sagat

Nicht link von hinten, ich hau‘ dich frontal, sakat (Türkisch)

Dein Yokuzuna-Sumo ficke ich mit ‚nem Pushkick (Englisch)

Was los, du Hurensohn? Komm wieder, wenn du Luft kriegst

Pussy, muck bloß nicht uff hier, du Rudi

Nix mit Hollywood, Frankfurt, Brudi

Du kannst Wing Tsun und Kung Fu wie Bruce Lee

Kampfstil Tunceli, Altmiş iki kurdî (Kurdisch)

Magnums und Uzis durchlöcherten den Tatort, oğlum (Türkisch)

Und du liegst danach dort tot rum, Straßenmorde, Tagesordnung

Amina kodum, es geht um schwarze Porsches mit den Magnum Motors

(Türkisch)

Vollgas, Monte Carlo, Touren à la Formula Uno

Hafti Abi, Baby, Straßenstar international

Biji, biji Kurdistan, ich mach's auf die Babo-Art (Kurdisch)

Ein weiteres Merkmal, das man bei Haftbefehl beobachten kann, obwohl nicht in der vermuteten Häufigkeit, sind Hybridbildungen. Hier ein paar Beispiele aus dem Song:

(2) *Hafti Abi, Baby, Straßenstar international* (Deutsch + Englisch)

Biji, biji Kurdistan, ich mach's auf die Babo-Art (Türkisch + Deutsch)

Babo kommt aus dem Türkischen und bedeutet ‚Chef‘ oder ‚Boss‘, ist aber eher eine regionale Form von *Baba* (standard-türkisches Wort für ‚Vater‘) und wurde im Jahre 2013 zum „Jugendwort des Jahres 2013“.

(3) *Und sie ducken sich vor Pumpgun-Patronen* (Englisch + Deutsch)

Denn ich mache sie zur Schnecke wie ein Transenchirurg

In zwei der drei Fälle entstehen die Hybridbildungen durch die Verbindung mit dem Bindestrich.

Die grammatikalischen, lexikalischen und stilistischen Mittel, die im Songtext verwendet wurden, weisen darauf hin, dass es sich dabei um einen patchworkartigen Text handelt, der an eine patchworkartige Kundschaft gerichtet ist. Das Innovative bei Haftbefehl ist nicht die Anwendung der einzelnen lexikalischen, grammatikalischen oder stilistischen Maßnahmen. Mehrsprachigkeit und dadurch ausgeprägte Stilbasterei, Code-Switching oder Hybridbildungen begleiten die jungen Menschen auf Schritt und Tritt. Aus diesem Blickwinkel ist die schöpferische Werkstatt Haftbefehls nichts Überraschendes oder Unbekanntes. Das Innovative an seinen Songs ist jedoch, dass er in seinem musikalischen und gerappten Flickwerk mit all diesen sprachlichen Mitteln tatsächlich erfolgreich spielt, was die Verkaufszahlen seiner Alben beweisen.

4. Schlusswort

Verschiedene Kunstformen spielen seit jeher mit der Sprache. Und diese sprachliche Vielfalt kann nur dafür sorgen, dass der gemeinsame sprachliche Reichtum zu mehr positiver kultureller Offenheit und Toleranz beitragen kann.

Literaturverzeichnis

- BRINKOP, Anna-Maria. *Charakteristika der Hip-Hop-Sprache in Raptexten*. München: GRIN Verlag, 2008. Print.
- DERECKA, Małgorzata. „Von Mehrsprachigkeit zu Patchwork-Deutsch“. *Anfang. Sprachwissenschaftliche Implikationen*. Hrsg. Anna Dargiewicz. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2016, 197–205. Print.

- DERECKA, Małgorzata. „Der deutsche Rap – das Sprachrohr der deutschen Minderheiten oder eine Rechtfertigung der mangelhaften Sprachkenntnisse?“. *Linguistische Treffen in Wrocław* 15, 2019 (I), 59–68. Print.
- DÜRSCHIED, Christa und Karina FRICK. *Schreiben digital. Wie das Internet unsere Alltagskommunikation verändert*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag, 2016. Print.
- HINNEKAMP, Volker und Katharina MENG (Hrsg.). *Sprachgrenzen überspringen. Sprachliche Hybridität und polykulturelles Selbstverständnis*. Tübingen: Verlag C.H. Beck, 2005. Print.
- MÜLLER, Natascha. „Code-Switching: Eine Begriffsdefinition“. *Code-Switching: Spanisch, Italienisch, Französisch. Eine Einführung*. Hrsg. Natascha Müller. Tübingen: narr STARTER, 2015, 11–28. Print.
- MÜLLER, Natascha (Hrsg.). *Code-Switching: Spanisch, Italienisch, Französisch. Eine Einführung*. Tübingen: narr STARTER, 2015. Print.
- NEULAND, Eva. *Jugendsprache*. Tübingen, Basel: A. Francke Verlag, 2008. Print.
- SCHLOBINSKI, Peter, Gaby KOHL und Irmgard LUDEWIGT. *Jugendsprache. Fiktion und Wirklichkeit*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1993. Print.

Onlinequellen

- URL 1: <https://themessage.at/ich-habe-auch-mal-songs-mit-sinn-gemacht-haftbefehl-interview/>
- URL 2: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/integration/rapper-haftbefehl-im-interview-ihr-seid-nicht-mein-vater-12165115.html>
- URL 3: <http://www.tagesanzeiger.ch/kultur/pop-und-jazz/Behaebiger-Babo-/story/18478558>
- URL 4: <https://noisy.vice.com/de/article/wir-haben-einen-literatur-professor-deutschrap-texte-von-haftbefehl-kollegah-und-bushido-analysieren-lassen>
- URL 5: <https://www.zeit.de/2016/34/haftbefehl-xatar-gangsta-rap/komplettansicht?print>
- URL 6: <http://www.planet-interview.de/interviews/haftbefehl/46949/>
- URL 7: <https://genius.com>
- URL 8: <https://www.linguistik.uzh.ch/de/easyling/faq/durscheid-jugendsprache.html>

ZITIERNACHWEIS:

- DERECKA, Małgorzata. „Sprachspielerei oder bewusster Sprachwechsel? Code-Switching, Bricolagen und Hybridbildungen im Gangsta-Rap von Haftbefehl“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 19, 2021 (I): 53–62. DOI: <https://doi.org/10.23817/lingtreff.19-3>.